

Ein Wintergruß MitWirkung

Hallo {VORNAME} {NACHNAME},

*„Die reichen Kinder hat man gern, weil sie so fröhlich lachen.
Die armen Kinder sehen fern und sagen falsche Sachen.
Die reichen Kinder sind so nett, sie freuen und beglücken.
Die armen Kinder essen fett und gründen böse Cliques.
Den Bildungskampf verlieren sie, da steckt die Faulheit hinter.
An kalten Tagen frieren sie. Hier liegt die Schuld beim Winter.“
(Thomas Gsella)*

Welche Bilder kommen als erstes auf, wenn Sie an Familien in Armutslagen denken? Wer ist verantwortlich für die ungleiche Verteilung von Ressourcen?

Das Jahr 2023 stand für uns ganz im Zeichen der Berliner Strategie gegen Kinderarmut. Und dabei wurde uns sehr bewusst: Die Bilder in unseren Köpfen, die Narrative, die wir aufgenommen haben, bestimmen mit, wie wir die Strategie ausgestalten.

Wir glauben: Alle Berliner Kinder haben eine Chance auf ein gleichwürdiges Aufwachsen in Wohlergehen, wenn wir diese Narrative kritisch hinterfragen und Verantwortung übernehmen. Deshalb möchten wir den Blick auf das schmerzhafteste Thema Kinderarmut, auf Ursachen und Folgen von Armutslagen nachhaltig verändern – so nachhaltig, dass sich auch die Verhältnisse ändern.

Für diese Veränderung möchten wir viele kleine Feuerchen entzünden! Dazu erinnern wir gern an ein Bild aus unserer „[Räume öffnen](#)“-Veranstaltung im vergangenen Juli. Unsere Impulsgeberin Rebekka Bendig hatte einen Kohleanzünder mitgebracht, um Funken zu schlagen: für die Kinderrechte, für ein Aufwachsen aller Kinder in Wohlergehen.

Gemeinsam mit Ihnen haben wir seither an vielen Orten kleine Flämmchen entfacht, um allen Berliner Kindern zu ihrem Recht zu verhelfen, dem Recht auf ein gleichwürdiges Aufwachsen in Wohlergehen. Sie alle haben die Flamme weitergetragen – damit dieses Feuer nie mehr verlöschen kann. In allen Berliner Bezirken und auf der Landesebene sorgen Sie dafür, dass es immer heller lodert – auch im Rahmen der Berliner Strategie.

Bereits sechs Bezirke haben seither eine Kooperationsvereinbarung mit uns unterzeichnet – zuletzt Steglitz-Zehlendorf, wie Sie [hier auf unserer Website](#) lesen können. Damit ist die Hälfte schon dabei.

Für dieses Engagement möchten wir Ihnen danken! Es ist schön, mit so vielen Gleichgesinnten zusammenzuwirken, sich gegenseitig zu stärken und zu spüren: Es geht voran. Wir können und wollen nicht mehr zurück.

Darauf freuen wir uns

Im neuen Jahr legen wir noch ein Hölzchen ins Feuer und laden Sie jetzt schon sehr herzlich ein zu einer neuen Folge von

Räume öffnen – Let's talk privilege mit Nadire Biskin am 23. Januar 2023.

Die Schriftstellerin und ehemalige Lehrerin liest aus ihrem autobiografisch geprägten Roman „Ein Spiegel für mein Gegenüber“, im Anschluss kommen wir mit ihr ins Gespräch. Die Protagonistin ist wie die Autorin Lehrerin mit Migrationsbiografie aus einer Arbeiter*innenfamilie. Als sie ein geflüchtetes Kind bei sich aufnimmt, muss sie ihre Lebensentscheidungen neu überdenken.

Ein guter Anlass für uns, um über Ungleichheit und über Diskriminierung zu sprechen: Wie hängen Rassismus und Klassismus zusammen? Wie können wir eine offene Gesellschaft schaffen, in der alle Kinder ihr Leben selbstbestimmt gestalten können?

Melden Sie sich gerne [unter diesem Link](#) an.

Auch auf die **Veranstaltung des Kompetenzzentrums Pflegekinder „Jugendhilfe nachgefragt“ am 15. und 16. Januar 2023** machen wir sehr gerne aufmerksam. Kinder und Jugendliche haben viel zu sagen – und hier kommen sie zu Wort!

Zwei Jahre lang haben 25 Pflegekinder und Careleaver*innen Fragen an die Jugendhilfe gestellt. Jetzt laden sie herzlich zur Abschlussveranstaltung des Projekts ein. Es wird ein daraus entstandener Film präsentiert, und natürlich kann ausführlich gefragt und diskutiert werden – eine gute Gelegenheit, von den jungen Menschen zu lernen! Informationen und Anmeldung [unter diesem Link](#).

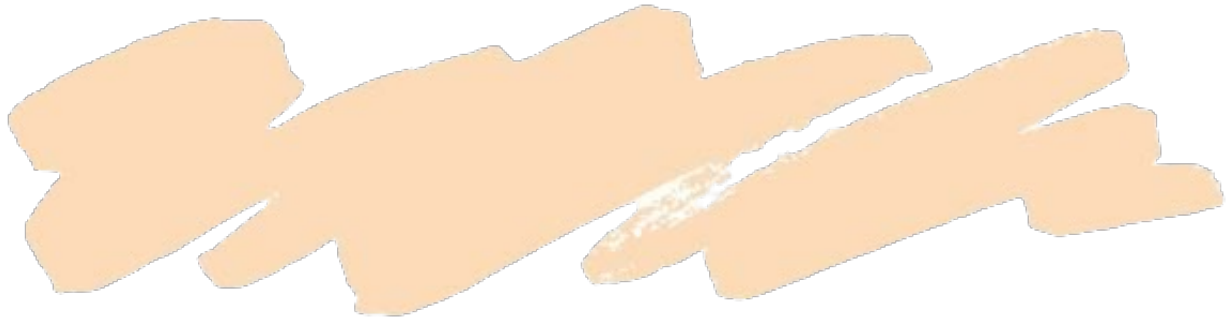
In Hamburg können Sie sich **vom 9. bis 10. Februar 2024** ebenfalls mit verschiedenen Fragestellungen und Perspektiven auf Armut auseinandersetzen. Hier findet ein Fachtag statt, der sich mit **Armutsforschung in der Sozialen Arbeit** beschäftigt. Programm und Anmeldelink [finden Sie hier](#).

Das bewegt uns

Zum Abschluss möchten wir Sie auf eine **wunderbare Website** aufmerksam machen, die unter dem Motto steht „Extreme Ungleichheit ist ein extremes Problem“. Hier finden Sie eine umfassende Sammlung von Daten, Reportagen und Texten zum Thema gesellschaftliche Ungleichheit – eine wahre Fundgrube für alle, die Argumentationshilfen brauchen oder ihr Wissen vertiefen möchten.

Wir wünschen Ihnen einen warmen und leuchtenden Jahresausklang, gute Erholung und freuen uns auf das nächste Jahr – gemeinsam mit Ihnen!

Ihr Team MitWirkung



+++ Leiten Sie den Newsletter auch gerne an interessierte Kolleg*innen und in Ihre Verteiler weiter +++

Wir nehmen den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sehr ernst. Verantwortliche Stelle ist Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. in Berlin.

Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zweck der persönlichen Ansprache und zum Versand unserer Newsletter, gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO, sowie dessen Analyse durch individuelle Messung, Speicherung und Auswertung von Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Lesenden. Ursprung der Daten sind eigene Recherchen aus öffentlich zugänglichen Quellen oder persönliche Kontakte.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in [unseren Datenschutzhinweisen](#).

Sie können die Einwilligung zur Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Bitte richten Sie Ihren Widerruf an mitwirkung@gesundheitbb.de.

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. (Fachstelle Berlin)
Andrea Möllmann-Bardak
Friedrichstraße
10969 Berlin
Deutschland

03044319060
mitwirkung@gesundheitbb.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.